

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugpreis: Für einen Monat 2.— RM mit Frachten; einzelne Nummer 10 Pf. : : Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 : : Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 269

Montag, am 18. November 1935

101. Jahrgang

## Oertliches und Sächliches

**Dippoldiswalde.** Sonnenschein lag gestern, am 3. November-Sonntag, über den Fluren, freilich wehte, besonders am Nachmittag, auch ein recht unangenehmer Wind, weswegen die meisten lieber zu Haus blieben. Auch die Großstadt landete diesen Sonntag ihre Einwohner nicht „aufs Land“. Der Bahn- und Straßenverkehr hielt sich in recht engen Grenzen. Die letzte Kirrnes, in Händendorf, zog den Verkehr noch etwas dahinüber; denn es ist doch ganz schön, wenn man zu Besuch gehen kann, und gerade zum Kirchweihfest sind ja Besucher besonders herzlich willkommen. Wer sich aber von dem schönen Wetter hier bei uns verleiten ließ, ins Gebirge, auf die Höhe zu fahren, der wurde belehrt, daß nur wenige Kilometer entfernt das Wetter ganz anders sein kann. Seit Tagen ist „oben“ schon Nebel und Raubreif, und der Sturm brach den Raubreif ab, trieb ihn über die Straßen, warf ihn dem Wanderer ins Gesicht oder gegen die Windschutzscheiben der Kraftwagen. Ein jeder suchte bald wieder unter das schützende Dach zu kommen. Der nächste Sonntag ist nun schon Totensonntag und dann geht es dem Weihnachtsfeste entgegen.

**Dippoldiswalde.** Im Vormittagsgottesdienste des gestrigen Sonntag fand die feierliche Ordination des Pfarrvikars **Horst Wechner** statt. Geleitet von Sup. Fügner und begleitet von den Amtsbrüdern aus Reichstädt und Reinhardtgrümm, Mitgliedern der Kirchvertretung und der kirchlichen Helferschaft betrat Vikar Wechner das Gotteshaus unter den Klängen der Orgel. Die Ordination nahm auf Verfügung des Landeskirchenamtes Sup. Fügner vor. Seine Ansprache gründete er auf Matth. 16. Er wendete sich zuerst an die Kirchengemeinde und dann an den zu Ordinierenden, dem er das hohe Amt als Seelsorger vor Augen stellte. Den Lebenslauf verlas Pfarrer Flechsig, Reichstädt. Pfarrvikar Martin Horst Wechner wurde am 28. 3. 1911 in Adorf als Sohn eines Violinbogenmachers geboren, genügte dort auch seiner Volksschulpflicht und besuchte vom 10. Lebensjahre ab 3 Jahre die Realschule mit Progymnasium zu Oelsnitz i. V., um dann die Fürstenschule Grimma und das Staatsgymnasium Plauen zu besuchen. Nach Ablegen der Reifeprüfung Ostern 1930 studierte er Theologie an den Universitäten Erlangen, Wien und Leipzig und bestand im Juli 1934 an letzterer die theologische Kandidatenprüfung. Von August 1934 ab verwaltete er vikarisch die Pfarrstellen zu Dittersdorf mit Öbira, später die in Lauenstein und ist seit August 1935 Ephoralhilfsgeistlicher unseres Kirchenbezirks. Seine Predigt gründete Pfarrvikar Wechner auf 2. Kor. Kap. 4. Die Kurrente grüßte den neu Ordinierten mit einem dreistimmigen Kinderchor.

**Dippoldiswalde.** Die Rundfunkausstellung des Radiohauses **Öbira**, Dippoldiswalde, hatte am Sonnabend und Sonntag eine große Zahl Rundfunkfreunde und solche, die es noch werden wollen, nach dem Schützenhause gelockt. Was hier an Apparaten ausgestellt war, dürfte wohl auch den verwöhntesten Radiofreund befriedigt haben; denn die neuesten und besten Apparate aller führenden Radiofabriken waren ausgestellt, sogar ein **Fernseh-Apparat**, wie er auf der Berliner Funkausstellung gezeigt wurde, war zu sehen. Daß dieses Wunder der Technik ganz besonderes Interesse fand, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Die Übertragungen auf diesen Apparat konnten leider nur in Bild und Ton von der Schallplatte erfolgen, die aber glänzend gelangen. Ist auch der Preis eines solchen Wunders noch kein Volkspreis, aber, was noch nicht ist, kann noch werden. Die vielen ausgelegten Prospekte gaben den Interessenten jeden Aufschluß über Ausführung und Preis der verschiedensten Systeme.

**Schmiedeberg.** Obwohl unser Ort als Industriestadt immer noch unter den wirtschaftlichen Verhältnissen zu leiden hat, standen die Eintopfzettelungen im Verjahre gegenüber nicht nach. Im Oktober erbrachte die Sammlung 272.15 RM, im November 271,30 RM.

**Sörnersdorf.** Als am Donnerstagabend gegen 7.45 Uhr der Bauer Ehrhardt nach Hause kam, sah er in seinem Hofe zwei Männer mit einer Leiter, die auf der Waschmaschine stand und nach dem Oberstufenfenster führte. Beim Näherkommen rief er die beiden an, worauf diese die Leiter nach Ehrhardt warfen. Die Leiter traf ihn an der Brust, so daß er zu Fall kam. Hierauf ergrißen die Elbbrüder die Flucht. Einer geriet hierbei in den Gänsefall am Seitengebäude und blieb am Waschendraht hängen. Er wurde von Ehrhardt festgehalten; der zweite Täter kam zurück und befreite seinen Komplizen, und beide drohten Ehrhardt mit Erschießen. Ehrhardt rief laut um Hilfe, worauf zwei seiner Nachbarn her-

## Ein Memelländer beauftragt mit der Bildung des Direktoriums

Nachdem der Litauer Borchertas seinen Auftrag zurückgeben mußte und auch der Litauer Labrenz vom Fraktionsführer der Einheitsliste, Papendiek, eine Abfuhr erhalten hat, ist nunmehr der Landtagspräsident **Baldzus**, Mitglied der Einheitsliste, vom Gouverneur mit der Bildung des Memeldirektoriums beauftragt worden.

Baldzus gehört seit der Abtrennung des Memelgebietes zu den Führern der memelländischen Landwirtschaft und als solcher der Landwirtschaftskammer des Memelgebietes an. Von 1925 bis 1932 war er Mitglied des memelländischen Landtages als Angehöriger der Landwirtschaftspartei und von 1930 bis 1934 kommissarischer Landrat des Kreises Hendekrug. Als Ende 1934 das verfassungsmäßige Direktorium Schreiber durch den Gouverneur gewalttätig abgefeht

wurde, entthob das litauische Direktorium Keisgns ihn sofort dieses Amtes. Baldzus ist als Kandidat der Einheitsliste in den Landtag gewählt worden und erhielt von allen Abgeordneten die höchste Stimmenzahl.

Die Berufung des Landtagspräsidenten Baldzus ist nach den vielen gescheiterten Versuchen, der überwältigenden deutschen Memelmehrheit einen litauischen Präsidenten aufzuzwingen, die selbstverständliche Folge des deutschen Wahlsieges, die endlich von Rowno gezogen wurde. Dem Landtagspräsidenten wird die Bildung eines arbeitsfähigen Direktoriums keine Schwierigkeiten bereiten. Man muß nur erwarten, daß die litauische Regierung die Durchführung des Auftrags durch lokales Verhalten ermöglicht.

## Unerbittlicher Kampf den Sanktionen Die Herbsttagung des Großen Faschistischen Rates

Rom, 18. November.

Die erste Sitzung der diesjährigen Herbsttagung des Großen Faschistischen Rates, die am Sonnabend um 10 Uhr abends zusammentrat, dauerte bis gegen 1 Uhr nachts. Die nächste Sitzung ist auf Montagabend 10 Uhr angesetzt. Die amtliche Mitteilung macht nach den einleitenden Worten folgende Angaben über den Sitzungsverlauf:

Federjoni verlas eine Entschliehung, in der es heißt: „Der Große Rat des Faschismus, der die einmütigen Ge-

fühle des italienischen Volkes zusammenfaßt, zollt dem Duce begeisterten Beifall, weil er das höchste Recht der Nation verwirklichte, sich in Afrika kraft der Tüchtigkeit ihrer Söhne die für ihr Leben und ihre Zukunft unerlässlichen Bedingungen und Mittel sicherzustellen. Alle Italiener sind in bedingungslosem Vertrauen bereit, jedes Opfer auf sich zu nehmen, um die nationalen Ziele zu erreichen.“

Der Sekretär der Partei hat folgende Botschaft an die in Afrika kämpfenden Truppen vorgelesen: „Als Dol-

beteilten und die Versorgurg ausnahmen. Jetzt gaben die Einbrecher auf ihre Verfolger drei Schüsse ab, die jedoch fehlgingen. In der Dunkelheit konnten die Einbrecher in dem nahen Busch im Hennesbachthal unerkannt entkommen.

**Geising.** Freitag vormittag brannte plötzlich eine Frühlingsbaubude der Firma Bruno-Rost Dresden mit sämtlichen Utensilien der Gesellschaftermitglieder vollständig nieder, ehe die in einiger Entfernung arbeitenden Volksgenossen zur Löschung des Brandes eilen konnten. Der herrschende Sturm begünstigte das Feuer, sodas der Brand nieder war ehe Hilfe erfolgreich einlefen konnte. Der Schaden dürfte durch Versicherung gedeckt sein.

**Dresden.** Am Sonnabendabend fuhr Ede Waisenhaus-Seelestraße ein Personenkraftwagen auf den Fußsteig und in die Schaufensterscheibe eines Zigarrengeschäfts hinein. Dabei wurden drei Personen, und zwar ein Soldat und zwei Frauen, umgerissen. Der Soldat wurde schwer, die beiden Frauen leichter verletzt. Die Verunglückten wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Kraftfahrer, der betrunken war, wurde in Haft genommen. — Ede Freiburger-Ammonstraße ließ am Sonntagmittag ein mit zwei Personen besetztes Motorrad mit einem Personenauto zusammen. Der Sozialsfahrer des Kraftwades mußte schwer verletzt im Friedrichstädter Krankenhaus Aufnahme finden.

**Dresden.** In der Nacht zum Sonnabend gegen 23 Uhr wurde die Unfallkommission nach der Häblerstraße gerufen. Ein 28 Jahre alter auf der Wormser Straße wohnhafter Kaufmann war mit seinem Personenkraftwagen die Häblerstraße stadtwärts gefahren. Kurz hinter der Einmündung der Prellerstraße steuerte er sein Fahrzeug ohne ersichtlichen Grund plötzlich nach links und fuhr gegen einen ihm entgegenkommenden Straßenbahnzug der Linie 2. Während an dem Triebwagen der Straßenbahn nur leichter Sachschaden entstand, wurde der Kraftwagen vollständig zerkümmert. Der Fahrer erlitt außerordentlich schwere Beinverletzungen und mußte dem Rudolf-Feh-Krankenhaus zugeführt werden. Zur Klärung des Vorganges bittet das Kriminalamt alle Zeugen des Unfalles, sich umgehend im Zimmer 80 des Polizeipräsidentiums zu melden.

**Sachsen.** Die Hof- und Beschlagschmiede von Otto Pelsche am Holzmarkt konnte am Sonntag auf ein 125 jähriges Bestehen zurückblicken. Die Schmiede befindet sich seit 125 Jahren in den Händen der gleichen Familie. Der jüngste Sproß der alten Handwerkerfamilie, Kurt Pelsche, ist gegenwärtig Obermeister der Bauhner Schmiedeinung.

**Reussstadt.** Durch die Gendarmerie wurden 15 junge Burschen ermittelt, die in den letzten Wochen hier aufgestellte Zigarettenautomaten so „bedienten“, daß sie dadurch unentgeltlich in den Besitz von Zigaretten gekommen waren.

**Zwidau.** Der Ehrenbürger der Kreisstadt Zwidau, Gartenarchitekt Kammerrat Paul Lorenz, ist am Sonnabend früh im 86. Lebensjahre gestorben. Am 17. April 1850 in Zwidau geboren, wurde er nach sachmännlicher Ausbildung im Kronprinzlichen Garten zu Dresden-Strehlen und auf Schloß Albrechtsburg im Jahre 1869 Königl. Obergärtner im Herzoginergarten in Dresden und später Leiter einer Gärtnerei in Rieritzsch. Nach seiner Rückkehr in seine Vaterstadt wurde er Stadtordeener und Stadtrat und schuf durch Umgestaltung des Weißbormer Stadtwaldes und den neuzeitlichen Anpflanzungen sein Lebenswerk. 40 Jahre lang gehörte er der Domgemeinde der Bergstadt an.

## Das Wetter der Woche

Das über Inner-Rußland liegende Hochdruckgebiet erwies sich als sehr stabil, so daß der über dem Atlantik liegenden Depression ihr südöstlicher Weg zwangsläufig vorgezeichnet war. Dieser Zyklone folgt aus Westen eine weitere Depression, die, wenn nicht ein südlicher Vorstoß des Grönlandhochs einsetzt, unsere Gebiete in der nächsten Zeit erreichen dürfte. Es setzte also Ende der vergangenen Berichtswache teilweise regnerisches und trübes Wetter ein, während dagegen der Wochenanfang durch zwar neblig, aber sehr häufig wolkenloses Wetter ausgezeichnet war. Die Temperaturen fielen nachts verschiedentlich beträchtlich, während abgesehen von den Küstengebietern keine beträchtliche Windgeschwindigkeiten zu verzeichnen waren. Die Weltwetterlage zeigt, daß das Hoch über Grönland jetzt wohl stabil werden dürfte. Auch das Azorenhoch hat sich wieder gefestigt und scheint nach Norden vorstößen zu wollen.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Dienstag:

Mäßige Winde aus Südwest bis West. Vorwiegend bedeckt. Noch zeitweise Niederschläge; in den Kammlagen teils als Schnee. Wenig veränderte Temperaturen.